

Ein Märchen voller Sehnsucht

Greta lebt mit ihrer Mutter in einem kleinen Dorf nahe der Küste. Hatten sie einst genug zum Leben, müssen sie seit dem Verschwinden des Vaters von der Hand in den Mund leben. Der Vater ist dem Traum von "Goldland" auf der anderen Seite des Ozeans gefolgt und wurde, seitdem er das Schiff, das ihn in das verheißene Land zu Glück und Gold bringen sollte, bestiegen hat, nicht wieder gesehen.

Eines Tages erscheint eine seltsame alte Frau mit einem weißen Mantel und dünnem weißen Haar und bittet Greta um ein Glas Milch. Als diese ihr das Glas gibt, erhält sie von der Alten einen weißen Stein und wird von ihr aufgefordert, sich auf den Weg zum Meer zu machen und ihren Vater zu suchen. Zusammen mit dem treuen Hund Karo verschwindet Greta nachts heimlich und macht sich auf den Weg zur Küste. Dort wartet sie geduldig, bis sie ein weiteres Zeichen erhält, und der weiße Stein, den die Alte ihr geschenkt hat, eine entscheidende Rolle spielen wird.

Paul Maar, der bekannt wurde durch seine Bücher über das kleine Sams und Herrn Taschenbier, hat mit "Greta und die magischen Steine" ein bezauberndes Märchen über die Kraft der Sehnsucht geschrieben. Greta, die ihren Vater so sehr vermisst, dass ihn die Macht einiger magischer Stein und die eingeflüsterte Aufforderung einer seltsamen Alten zurückholen können, steht stellvertretend für viele Kinder, die jemanden oder etwas vermissen, den oder das sie verloren haben oder vielleicht auch nie kennengelernt haben. Doch solange diese Person noch von jemandem vermisst und herbeigesehnt wird, ist es nicht zu spät, scheint Maar mit dem magischen Ende seines Märchens sagen zu wollen.

Die großformatigen, manchmal verträumten, dann wieder expliziten Zeichnungen von der vielfach ausgezeichneten Illustratorin Helga Bansch verdeutlichen die Magie und die Sehnsucht, die der Geschichte innewohnen. Auffällig, aber nicht verwunderlich ist, dass die Farbe Blau in ihren verschiedenen Tönen ein beherrschender Farbton in Banschs Zeichnungen ist. Schließlich spielt das Meer nicht nur in der Geschichte eine große Rolle, sondern ist das Symbol schlechthin für Sehnsucht und Träume.

Sabine Mahnel 15.08.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info